

Studienseminar für das Lehramt
der Sekundarstufe II Arnsberg

Unterrichtsentwurf

Name: Steffen Hunecke

Fach: Erdkunde

Schule: Archigymnasium, Soest

Lerngruppe: 7c

Datum: 02. 04. 2003

Zeit: 10. 30 Uhr – 11. 15 Uhr

Raum: C 114

Hauptseminarleiter: Herr G.

Fachleiter:

Fachlehrerin:

Thema der Unterrichtsreihe: Bodenschätze sind nicht immer Voraussetzung für
Industrialisierung.

Thema der Stunde: Japan – ein Rohstoffzweig als Industrieriese.

Ziel: Die Schüler sollen am Beispiel Japans erkennen können, dass industrielle Raum-entwicklung auch ohne die Grundlage von Ressourcenreichtum möglich ist.

Didaktische Entscheidungen

1. Thematischer Zusammenhang

a) Thema der Unterrichtsreihe: Bodenschätze sind nicht immer Voraussetzung für Industrialisierung.¹

b) Themen der Unterrichtseinheiten innerhalb der Reihe:

¹ Cf.: Richtlinien und Lehrpläne für das Gymnasium, Sekundarstufe I, in NRW, Erdkunde, 1993 (Nachdruck 2000), S. 73.

Zunächst haben die Schüler nach einer allgemeinen Einführung das Raumbeispiel *Sibirien* kennen gelernt und erfahren, dass reiche Bodenschätze und großer Aufwand nicht automatisch zu einer hohen Industrialisierungsrate führen, sondern dass auch weitere Faktoren – wie etwa das Klima- entscheidend Anteil nehmen. Im Folgenden soll ein gegenteiliges Raumbeispiel im Mittelpunkt stehen. Japan ist ein Land mit geringen natürlichen Ressourcen, dennoch gehört es zu den führenden Industrienationen dieser Welt.

1. Rohstoffe als Voraussetzung für Industrie. – Rohstoffbedarf in der Automobilindustrie.
2. „Sibirien – Schatzkammer Russlands“ – Bedeutung und Einordnung dieser Aussage.

Rohstoffvorkommen/Topographie der GUS-Nachfolgestaaten.

3. Rohstoffreichtum in Sibirien.
4. Erdöl – Entstehung und Lagerung.
5. Erdöl- und Erdgaslagerstätten in Sibirien.
6. Sibirien – ein lebensfeindlicher Naturraum.
7. Sibirien - Siedlungsraum für Menschen !?! – (industrielle) Erschließung Sibiriens.
„Sibirien – ein Rohstofflieferant ohne Zukunft?“
8. Die BAM – Vom Jahrhundertbauwerk zur Bauruine.
9. Die wirtschaftliche Entwicklung Sibiriens und ihre Folgen.

10. Japan – ein Rohstoffzweig als Industrieriese.

11. Die Grundlagen und Auswirkungen des wirtschaftlichen Erfolgs Japans.
12. Topographie und Landeskunde Japans.

2. Verlaufsplanung

Hausaufgabe zur Stunde: keine

Phase	inhaltlicher Schwerpunkt	Methode	Medien
Einstieg	1. Der L. zeichnet an der Tafel eine Faustskizze von Japan an und versieht diese mit Zuordnungsstrichen.	Faustskizze	Tafel
	2. S. ergänzen die Zuordnungsstriche um japanische Produktnamen.	SB	Tafel
	3. S. formulieren eine angemessene Überschrift. etwa: Eine bedeutende Industrienation.	SB	Tafel
Methodeneinführung	L. beginnt mit dem dynamischen Tafelbild und zeichnet ein Dreieck	„labiles Dreieck“	Tafel

	um die Skizze, welches mit der Spitze nach unten zeigt.		
Überleitung	L. zeigt ein japanisches Produkt (Kamera) und fragt nach den Bestandteilen des Produkts.	Anschauung UG	Gegenstand
Fragestellung I	etwa: Welche Rohstoffe sind in Japan zu finden?/ Woher stammen die Rohstoffe?		
systematische Erarbeitung	Erarbeitung des Rohstoffdefizits Japans. Auftrag: 1. Welche Rohstoffe findet man in Japan? 2. Wie häufig sind die Signaturen zu finden?	1. PA 2. SB 3. „labiles Dreieck“ Fortsetzung	Atlas, S. 177 Tafel
Fragestellung II	etwa: Wie kann das Dreieck, also die Industrienation Japan, „gestützt“ werden?	ggf. Lehrerfrage	
spontane Lösungsphase oder systematische Erarbeitung II	Erarbeitung der Importe von Rohstoffen.	SB UG „labiles Dreieck“ Fortsetzung	Tafel
Vertiefung	Ergänzung des „labilen Dreiecks“ um Informationen aus dem Text.	EA SB	AB Tafel
Ergebnisformulierung	etwa: Auch ohne eigene Rohstoffe kann sich Industrie entwickeln.	„labiles Dreieck“ Fortsetzung	Tafel
Sicherung	Übertragen des Tafelbildes in das Heft.		Heft; Mappe